

Thema: Volkskundemuseum

Autor: Tobias Schmitzberger

# Wiens erstes Reparatur-Festival

Bald wird das Volkskundemuseum zum Zentrum eines Event-Reigens

VON TOBIAS SCHMITZBERGER

Wien bekommt im Herbst ein neues Festival: Ab 15. Oktober – das ist der Internationale Tag für Reparatur – findet das re:pair Festival statt. Die Festivalzentrale befindet sich im Volkskundemuseum im 8. Bezirk.

Initiiert wurde das Festival von Tina Zickler. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie im vergangenen Jahr das Kulturfestival „Memento Mori“ zum Thema Tod organisiert. Diesmal soll es aber um etwas ganz anderes gehen: Ziel des re:pair Festivals ist es, die Kultur der Reparatur aufzuwerten und wiederzubeleben.

## 23 Tage, hunderte Events

Denn Reparaturarbeiten sind auch heutzutage wichtig, etwa um der Klimakrise entgegenzutreten und Ressourcen nachhaltiger zu nutzen. Im Rahmen des 23-tägigen Festivals wird es da-

her mehr als 100 Veranstaltungen in ganz Wien geben, die sich diesem Thema widmen werden. Fix geplant ist etwa eine Ausstellung im Volkskundemuseum, die den Titel „Vor der Wegwerfgesellschaft“ tragen wird. Sie soll zeigen, wie üblich es noch vor 100 Jahren war, Gegenstände des täglichen Bedarfs zu reparieren, statt sie wegzuerwerfen. Auch eine offene Werkstatt, in der Familien mitgebrachte Kleidungsstücke reparieren können, ist geplant. Außerdem wird es im Rahmen des Festivals einige Vorträge zu speziellen Themen geben, etwa über „Kintsugi“, die traditionelle Form der japanischen Goldreparatur. Ein Schwerpunkt des Festivals soll nämlich auf Japan liegen. Für einige Veranstaltungen und Workshops ist eine Anmeldung nötig. Dies ist bereits online möglich. Alle Informationen zum Programm gibt es auf [www.repair-festival.wien](http://www.repair-festival.wien)



Diese Jeans von 1980 stammt aus New York.

Foto: C. Knott/Volkskundemuseum